

) Miguel Benasayag  
Gérard Schmit

## **Die verweigerte Zukunft**

Nicht die Kinder sind krank,  
sondern die Gesellschaft,  
die sie in Therapie schickt

Aus dem Französischen  
von Karola Bartsch

Verlag Antje Kunstmann

# Inhalt

<b>Was wollen wir?</b>	7
Neue Formen psychischen Leidens?	8
Psychologen als Therapeuten der Gesellschaftskrise?	9
Methodenwirrwarr in der ärztlichen Praxis	11
Eine Herausforderung für die »Spezialisten des Krisenmanagements«	15
<b>1 Die Krise in der Krise</b>	19
Die Umwertung der Zukunft	20
Eine Epoche der Ausweglosigkeit	23
Die Sinnfrage	26
<b>2 Die Autoritätskrise</b>	30
Die Gefahr autoritären Verhaltens	30
Das Ende des Prinzips vorgegebener Autorität	34
Ratiose Erwachsene und Jugendliche, die sich bedroht fühlen	36
Die verlängerte Adoleszenz: Symptom der gesellschaftlichen Misere	41
<b>3 Von der Lust zur Bedrohung</b>	53
Eine »Patchwork-Ideologie«	53
Unter Bedrohung lernen	56
Eine neue utilitaristische Hierarchie	60
<b>4 Bedrohung und Notstandsideoogie</b>	58
Die Beschleunigung der Zeit	59
Der Notstand oder Wie wir die Bedrohung gesellschaftlich verdrängen	61
Die Rückkehr des gesellschaftlich Verdrängten	64
Wie »persönlich« ist das Leben?	67

<b>5 Die Grenzen der Bedrohung</b>	70
Historische Brüche und Bedrohungen	71
Die Illusionen der Vernunft	73
Vom Nutzen des Unnutzen	77
Von der Diagnose zur Klassifizierung	80
Eine klassifizierende Medizin im Dienst der Wirtschaftlichkeit	83
<b>6 Ethik und Etikett</b>	86
Etikett und Vielschichtigkeit	87
Die Dynamik des Blicks auf den »anderen«	90
Etikett und Determinismus	93
Eine neue Praxis der Vielfalt	98
Symptom und Seinsweise	100
Der Fall des kleinen Kaisers	105
<b>7 Die Frage der Grenzen</b>	113
Möglich, aber nicht denkbar	114
Die Rolle des Heiligen und das Wirklichkeitsprinzip	116
Feedback und Zappen	119
Die Welt des »Alles ist möglich«	121
Ideen und ihre Wirksamkeit	123
<b>8 Bindungen als Kern der Therapie</b>	125
Seid autonom!	126
Schicksal und Verletzlichkeit	129
Individuum und Person	132
Soll man die Gesellschaft »heilen« oder den Einzelnen?	136
Bindungen im Sinne von Wahlverwandtschaften	142
<b>9 Die »Leitfunktion« des Therapeuten</b>	147
Eine theoretische und praktische Hypothese	147
Der Flut der Therapieansätze entgegenwirken	151
<b>10 Die Ohnmacht überwinden</b>	156
<b>Anmerkungen</b>	160